

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Ausschreibung.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz für die Lieferung nachstehend verzeichneter Gegenstände:

- 10,800 m. Exerzierwestenstoff.
- 14,400 m. grauen Futterstoff, croisé.
- 685 m. schwarze Lüstrine.
- 20 kg. Ringe } für Exerzierwesten.
- 20 kg. Haften }
- 720 Hundert Knöpfe aus Steinnuß.
- 80 Hundert Beinknöpfe.
- 200 m. Leinwand.
- 80 m. Steifleinwand.
- 16,000 m. Passement.
- 2,000 Transportsäcke für Exerzierwesten.
- 20 Westen für Bereiter.
- 20 Mützen für Bereiter.
- 25 Westen für Wärter.
- 25 Mützen für Wärter.
- 50 Stall- und Arbeitsblousen für Kavallerie.

3,200 Paar Gamaschen.

Es werden auch Offerten auf fertige Exerzierwesten entgegengenommen.

Eingabetermin bis 23. November 1889. Die Liefertermine, sowie ausführliche Angaben sind aus den Angebotformularen ersichtlich, welche von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden können.

Muster sind bei der Verwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt, die Normalmuster von Exerzierwestentuch, Futterstoff und Leinwand können auch bei den kantonalen Kriegskommissariaten eingesehen werden. Von den übrigen

Gegenständen werden auf Verlangen Qualitätsmuster abgegeben, welche aber mit der Offerte unfehlbar wieder eingeliefert werden müssen.

Bern, den 8. November 1889.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Abtheilung Bekleidungswesen.

Bekanntmachung.

Die Konkurrenzentwürfe für das eidg. Verwaltungsgebäude an der Speichergasse in Bern sind vom **9. bis 23. November nächsthin** täglich von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in der Aula des hiesigen städtischen Gymnasiums öffentlich ausgestellt. Eingang von der Waisenhausstraße.

Bern, den 8. November 1889.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Lieferung von Fuhrwesenmaterial für die Postverwaltung.

Die Postverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung des nachstehend genannten Fuhrwesenmaterials für das Jahr 1890:

I. Radreifstübe aus Stahl, von verschiedenen Stärkedimensionen, im Gesamtgewichte von 15—20,000 kg.

Das Material soll hart, gut schweißbar und in leicht erwärmtem Zustande biegsam sein, sowie bei rascher Abkühlung nicht spröde oder brüchig werden.

Die Reifstübe sind, auf bestimmte Längen abgeschnitten, successiv, je nach Bedürfniß, franco nach allen schweiz. Eisenbahnstationen zu liefern.

II. Wagenachsen mit Patten, aus geeignetem Material (Eisen oder Stahl), roh oder fertig bearbeitet, im Gesamtgewicht von 1800—2400 kg. (75—100 Stück).

Die rohen Achsen, sowie auch die fertig bearbeiteten, sind geschweißt, gerichtet und unterächst zu liefern, gemäß Zeichnung und Vorschrift.

Es werden auch Offerten für die Bearbeitung der Achsen allein (inklusive Lieferung der Stoßscheiben, Muttern und Linsen) angenommen.

Die Verwaltung behält sich vor, je nach Gutfinden die Lieferungen entweder an einzelne oder auch an mehrere Firmen zu übertragen.

Offerten mit genauer Angabe der Qualität und Herkunft des betreffenden Materials und von Mustern des letztern begleitet sind bis zum **30. November nächsthin** verschlossen, frankirt und mit der Aufschrift „Eingabe für Lieferung von Fuhrwesenmaterial“ versehen, der unterzeichneten Direktion einzusenden, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Bern, den 31. Oktober 1889.

Die Oberpostdirektion.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

An der Ingenieurabtheilung der eidg. polytechnischen Schule in Zürich ist die Stelle eines Assistenten für den Unterricht in Ingenieurwissenschaften alsobald neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und eines curriculum vitæ bis spätestens den **10. November d. J.** an den Unterzeichneten einzusenden, der auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 19. Oktober 1889.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
H. Bleuler.

Schweizerisches Polytechnikum.

Die durch Rücktritt erledigte Professur der Geodäsie und Topographie an der Ingenieurabtheilung der eidg. polytechnischen Schule in Zürich wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen, allfälligen wissenschaftlichen Arbeiten und eines curriculum vitae bis **24. November 1889** an den Unterzeichneten einsenden, der auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 24. Oktober 1889.

Der Präsident
des schweizerischen Schulrathes:
H. Bleuler.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Paketträger beim Hauptpostbureau Genf. Anmeldung bis zum 22. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 2) Postablagehalter und Briefträger in Clus (Solothurn). Anmeldung bis zum 22. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 3) Kondukteure für den Postkreis Zürich.
 - 4) Postkommis in Schaffhausen.
 - 5) Postablagehalter und Briefträger in Dachsen (Zürich).
- } Anmeldung bis zum 22. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
-
- 6) Mandatträger beim Hauptpostbureau St. Gallen. Anmeldung bis zum 22. November 1889 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 7) Briefträger und Postpacker in Klosters-Platz (Graubünden). Anmeldung bis zum 22. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- 8) Telegraphist in Elm (Glarus). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 20. November 1889 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
-
- 1) *Einnnehmer der Nebenzollstätte Seseglio* (Tessin). Jährliche Besoldung Fr. 500, nebst 15 % Provision auf der Roheinnahme. Anmeldung bei der Zolldirektion in Lugano bis zum 13. November nächsthin.
 - 2) Briefträger in Chêne-Bourg (Genf). Anmeldung bis zum 15. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 3) Briefträger in Biel.
 - 4) Büreaudiener und Briefkastenleerer in Neuenburg.
- } Anmeldung bis zum 15. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
-
- 5) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Bettlach (Solothurn). Anmeldung bis zum 15. November 1889 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 6) Briefträger und Büreaudiener in Rapperswyl (St. Gallen).
- 7) Postablagehalter und Briefträger in Elm (Glarus).
- } Anmeldung bis zum 15. November 1889 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
-
- 8) Telegraphist in Dazio Grande (Tessin). Gehalt Fr. 200, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 13. November 1889 bei der Telegrapheninspektion in Bellinzona.



Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatte und zum schweiz. Handelsamtsblatte.

N^o 45.

Bern, den 9. November 1889.

I. Allgemeines.

473. (^{45/89}) Umrechnung der Mark- in Frankenwährung und umgekehrt.

Laut Mittheilung der Direktion der schweizerischen Nordostbahn und der Generaldirektion der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen ist das Werthverhältniß der Frankenwährung zur deutschen Markwährung und umgekehrt für die Güterexpeditionen der deutsch-schweizerischen Grenzstationen und der badischen Staatseisenbahnen auf Schweizergebiet ab 4. November 1889 bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

1 Franken = 0,808 Mark,
1 Mark = 1,2376 Franken.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

C. Transitverkehr.

474. (^{45/89}) Theil I der deutsch-italienischen Gütertarife, vom 1. August 1888. Aenderung.

Mit sofortiger Gültigkeit wird die auf Seite 70 des Theiles I des deutsch-italienischen Gütertarifs enthaltene Anmerkung 1) durch die nachstehende Anmerkung ersetzt:

„1) Die italienischen Klassen sind nur anwendbar, wenn das alte Eisenbahnmaterial zu Stücken gebrochen ist, so daß dasselbe augenscheinlich zu keinem andern Gebrauche als zum Einschmelzen verwendbar ist.

„Wenn das alte Material nicht zu Stücken zerbrochen ist, so wird dasselbe bezüglich der italienischen Strecken als neues Eisenbahnmateri-
al tarifiert. Wird sodann auf Grund des erledigten Zollgeleitscheines (Bolla
di canzione) bewiesen, daß der Zollsatz für Eisenbruch bezahlt worden ist,
so erstatten die italienischen Bahnen unter Vorlage dieser Zollquittung
und des betreffenden Frachtbriefes den Frachtunterschied zwischen neuem
Material und altem Eisen den Berechtigten zurück.“

Luzern, den 1. November 1889.

Direktion der Gotthardbahn.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

B. Verkehr mit dem Auslande.

475. (^{45/89}) *Retourbillete S O S — Paris. Sistirung der Ausgabe.*

Die Ausgabe der während 30 Tagen gültigen Hin- und Rückfahrtsbillete
ab den Stationen Neuenburg, Yverdon, Lausanne und Frei-
burg nach Paris, welche anlässlich der Weltausstellung verabfolgt wur-
den, wird vom 6. November 1889 an aufhören.

Lausanne, den 30. Oktober 1889.

Direktion der Westschweizerischen Bahnen
und der Simplonbahn.

IV. Güterverkehr.

B. Verkehr mit dem Auslande.

476. (^{45/89}) *Tarife für den norddeutsch - schweizerischen und süd- westdeutsch-schweizerischen Güterverkehr. Aenderung.*

Wegen mangelnder Benützung werden die in den Tarifheften I A und
I B—F zum Theil II des südwestdeutsch-schweizerischen Güterverkehrs und
die im Heft I b, Theil II, des norddeutsch-schweizerischen Güterverkehrs
für den Verkehr mit den Bodelibahn-Stationen Interlaken und Bönig-
gen aufgenommenen Frachtsätze auf Ende Januar 1890 aufgehoben
und nicht mehr ersetzt.

Bern, den 31. Oktober 1889.

Verwaltungsrath der Bodelibahn.

477. (^{45/89}) *Ausnahmetarif für Steinkohlen etc. Belgien — N O B, B B, V S B, vom 1. Oktober 1884. Ergänzung.*

Auf 1. Dezember 1889 wird die Station Forchies (puits Nr. 8 und 10)
mit einer Taxe von Fr. 4. 98 pro 1000 kg. in die Schnitttariftabelle A des
Ausnahmetarifs für Steinkohlen aus Belgien nach Stationen der Nordostbahn
und der Vereinigten Schweizerbahnen, vom 1. Oktober 1884, aufgenommen.

Zürich, den 2. November 1889.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

**478. (^{45/89}) Ausnahmetarif für Steinkohlen, Kokes etc. Belgien —
Basel S C B und Delle-transit, vom 1. März 1885.
Ergänzung.**

Mit sofortiger Gültigkeit wird die im Becken von Mons gelegene Station Flénu (charbonnages) [Produits Nr. 11] (Sainte Barbe) mit einem Frachtsatz von Fr. 6. 57 pro Tonne bis Schnittpunkt in den Ausnahmetarif für Steinkohlen, Kokes und Briquets im belgisch-südwestdeutschen Verkehr, vom 1. März 1885, einbezogen.

Bern, den 4. November 1889.

Direktion der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

**479. (^{45/89}) Tarifs communs de transit nordfranzösische Seehäfen
und französisch-belgische Grenzstationen — Basel,
vom 15. Februar 1887. Aenderung.**

Unter Bezugnahme auf unsere Kundmachung Nr. 455 im Publikationsorgan Nr. 43/89 bringen wir zur Kenntniß, daß die darin erwähnte Taxirung des Artikels „huiles d'arachides“ auch Gültigkeit hat im Verkehr zwischen den übrigen in den obgenannten Tarifs communs de transit, vom 15. Februar 1887, enthaltenen Seehäfen und Grenzstationen einerseits und Basel anderseits.

Bern, den 4. November 1889.

Direktion der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Rückvergütungen.

480. (^{45/89}) Transporte von Getreide Rumänien—Schweiz.

Die in Nr. 17 vom 28. April 1888 dieses Blattes unter Position 152 publizierte Ermäßigung von 4 Cts. per 100 kg. auf den Taxen des Getreideausnahmetarifs Nr. 6 ab Buchs-transit für Getreidesendungen in Ladungen von 10000 kg. aus Rumänien nach Zürich und weiter tritt mit 31. Januar 1890 außer Kraft.

St. Gallen, den 30. Oktober 1889.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

**481. (^{45/89}) Theil II der Gütertarife Prinz Heinrich Bahn —
deutsche Bahnen.**

*Heft 6, Verkehr mit den badischen Staatsbahnen,
vom 1. Februar 1885. Aenderung.*

Für die Beförderung von Eisen und Stahl der Spezialtarife I und II in Wagenladungen von 10000 Kilogramm von Rodingen französische Grenze nach Basel, Konstanz, Schaffhausen, Singen und Waldshut treten mit Wirkung vom 1. November 1889 folgende ermäßigte Ausnahmefrachtsätze in Kraft:

Von	Nach											
	Basel, bad. Bahn- loco.		Basel, bad. Bahn- transit.		Konstanz.		Schaffh.		Singen.		Waldshut.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
	Frachtsätze für 1000 Kilogramm in Mark.											
Roddingen												
franz. Grenze	17. ³⁶	13. ⁶⁸	16. ⁶⁶	13. ⁰⁸	19. ⁸⁶	15. ²⁸	19. ⁴⁶	15. ⁰⁸	19. ²⁶	15. ⁰⁸	19. ²⁶	15. ⁰⁸
Karlsruhe, den 31. Oktober 1889.												

Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigebültern.

Rückvergütung auf Transporten von Getreide, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten etc. Für den Transport von Getreide, Malz, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten, Oelsaaten, Kleie, Oelkuchen und Oelkuchenmehl nach Bregenz, Buchs, St. Margrethen, Lindau etc. wird vom 1. Nov. 89 bis 31. Dez. 89 auf dem Rückvergütungswege eine Ermäßigung von fl. 2 pro Wagenladung von 10000 kg. gewährt. Nähere Bestimmungen sind enthalten im Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 128 v. 31. Okt. 89.

Mittheilungen des Eisenbahndepartementes.

Heizung der Wagen und Wartesäle. (Kreisschreiben des Eisenbahndepartementes an die schweizerischen Eisenbahnverwaltungen, vom 21. Oktober 1889.) Wir müssen leider konstatiren, daß selbst während den kalten Tagen im Oktober, wo das Thermometer am Morgen kaum 1 und 2 Grad Wärme zeigte, bei einzelnen Eisenbahngesellschaften weder die Personenzüge noch die Wartesäle geheizt worden waren.

Nachdem die Verwaltungen schon wiederholt daran erinnert worden sind, namentlich die Wagen zu rechter Zeit heizfähig zu machen, um dem eintretenden Bedürfniß unter allen Umständen zu genügen, so können wir nicht umhin, unser ernstliches Bedauern darüber auszusprechen, daß auch jetzt wieder diese Erinnerungen nicht überall die erforderliche Beachtung gefunden haben.

Wir verbinden damit die Einladung, dafür zu sorgen, daß wenigstens von jetzt an durch gehörige Beheizung von Wagen und Wartesälen dem Bedürfniß genügt und dafür gesorgt werde, daß Klagen sich nicht wiederholen müssen.

Nachweisung der im Monat September 1889 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Bezeichnung der Eisenbahnen.	Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien.	Wovon doppel-spurig.	Total der beförderten				Im Ganzen zurückgelegte		Von den Zugskilometern entfallen:		Von den Achs-kilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge.	An den Endpunkten der Fahrt trafen verspätet ein:						Ursache der Verspätungen.				Prozente:		Anschlüsse wurden versäumt:		Zugs-	Achs-	Durchschnittlich legten per Stunde Gesamt-fahrzeit incl. Aufenthalt zurück:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
			fahrplanmäßigen			Extra-			auf die fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und gemischten Züge	Auf einen dieser Züge durchschnittlich		Schnell- u. Personenzüge			Gemischte Züge			Durch Verspätung der Anschlußanstalten.	Auf der eigenen Linie.			Der auf der eigenen Bahn verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge.	Im gleichen Monat des Vorjahres.	bei Schnell- und Personenzügen.	bei ge-mischten Zügen.				Kilometer kommen auf eine Verspätung eigener Bahn.	Schnell- und Personenzüge.	Ge-mischte Züge.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
			Schnell- und Personen-	Ge-mischten	Güter.	Schnell- und Per-sonen-	Güter-	Zugs-				Achs-	Anzahl.	Durchschnittliche Verspätung.	Größte Verspätung.	Anzahl.	Durchschnittliche Verspätung.		Größte Verspätung.	Total.	Durch Verspätung der Anschlußanstalten.											In Folge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen.	Durch den Stations- und Zugsdienst.	Total.	Der auf der eigenen Bahn verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge.	Im gleichen Monat des Vorjahres.	bei Schnell- und Personenzügen.	bei ge-mischten Zügen.	Kilometer kommen auf eine Verspätung eigener Bahn.	Schnell- und Personenzüge.	Ge-mischte Züge.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
																																										Kilometer.	Züge.	Züge.	Kilometer.	Zugskilometer.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.	Minuten.

¹⁾ Incl. Bötzbahn.²⁾ Bulle-Romont, Régional Val de Travers und Pont-Vallorbes.³⁾ Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten und Basler Verbindungsbahn.⁴⁾ Wald-Rüti, Toggenburgerbahn und Rapperswil-Pfäffikon.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.11.1889
Date	
Data	
Seite	607-610
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 581

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.